

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCH- GEMEINDE GRENCHEN-BETTLACH



REDAKTION GEMEINDESEITEN:
Verwaltung, 032 654 10 20, verwaltung@greberef.ch

20-jähriges Dienstjubiläum Claudia Andres

Liebe Claudia

Zwanzig Jahre – zwanzig Jahre, in denen Du unzählige Unterrichtsstunden und Hunderte von Familiengottesdiensten mitgestaltet hast. Sonntag für Sonntag, Gruppenstunde für Gruppenstunde warst Du für unsere Kirchgemeinde da – mit einer Leidenschaft, die man nicht lernen kann.

Wer Dich kennt, weiss: Wenn Du von Deiner Arbeit sprichst, leuchten Deine Augen. Deine Begeisterung gilt den Kindern, den Geschichten und ganz besonders der Musik. Beim gemeinsamen Singen wird nicht einfach ein Lied gesungen – es wird gefeiert, gestaltet und der Glaube lebendig und fühlbar gemacht.

Doch Du bist mehr als eine begnadete Katechetin. Du bist ein Herzstück unserer Gemeinde. Du denkst über Deinen eigenen Auftrag hinaus mit und identifizierst Dich mit unserer Gemeinde und unserer ökumenischen Gemeinschaft.

In zwanzig Jahren hast Du Generationen von Kindern einen warmen Zugang zum Glauben ermöglicht – mit Musik, Herz und echter Anteilnahme.

Dafür sagen wir Dir heute von Herzen Danke. Danke für Deine Begeisterung, Dein Mitdenken und Dein grosses Engagement. Wir arbeiten sehr gerne mit Dir zusammen.

Herzlichen Glückwunsch zu 20 wunderbaren Dienstjahren!

Originaltext: Stephan Hagenow

Foto: Jürg Jaeggi

Auf dem Bild: Stephan Hagenow, Claudia Andres, Corinne Küng



Les Bricoleurs

Stehen bei Ihnen zu Hause kleine Arbeiten an, welche Sie nicht mehr selber ausführen können?

Wir helfen!

Wir sind eine Gruppe von freiwilligen Helferinnen und Helfern im Dienste der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach.

**Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen weiter.
(Montag – Freitag) 076 831 04 38**

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Grenchen-Bettlach

Unsere reformierte Geschichte - und was sie heute bedeutet

Reformationsgottesdienst am 01. November 2026 in der Zwinglikirche Grenchen

Am Sonntag, 01. November 2026, feiern wir um 10:00 Uhr in der Zwinglikirche Grenchen einen besonderen Gottesdienst. Es ist Reformationssonntag. Wir feiern gemeinsam Abendmahl und die Konfliklassen Grenchen-Bettlach gestalten diesen Gottesdienst mit.

Ein solcher Sonntag lädt uns ein, zurückzublicken: Wie kam die Reformation eigentlich nach Grenchen? Und was bedeutet es heute, reformiert zu sein?

Als Martin Luther 1517 seine berühmten Thesen veröffentlichte, ahnte wohl kaum jemand, welche Veränderungen daraus für Europa entstehen würden. Auch in der Eidgenossenschaft wurden die Fragen der Reformation bald intensiv diskutiert. In Zürich wurde Huldrych Zwingli zu einer der prägenden Persönlichkeiten der Schweizer Reformation. Bern führte 1528 die Reformation ein. Damit rückte die konfessionelle Auseinandersetzung unmittelbar an das Gebiet Solothurns heran. Auch im Kanton Solothurn fanden die reformatorischen Gedanken Anklang. Die Situation war keineswegs so eindeutig, wie wir sie uns heute vielleicht vorstellen. Die Solothurner Obrigkeit hielt zwar mehrheitlich am bisherigen katholischen Glauben fest. Doch die neue Lehre verbreitete sich.

Im September 1529 gewährte die Solothurner Regierung sogar Glaubensfreiheit. Für eine kurze Zeit sah es also durchaus danach aus, als könnte Solothurn reformiert werden.

Doch die Geschichte nahm einen anderen Verlauf. Nach dem Zweiten Kappelerkrieg von 1531 wurden die katholischen Kräfte wieder stärker. 1533 scheiterte in Solothurn ein Aufstandsversuch der reformierten Bürger. Die reformierten Prediger wurden aus dem Herrschaftsgebiet verwiesen. Nur der Bucheggberg blieb aufgrund der besonderen politischen Verhältnisse dauerhaft reformiert. Grenchen gehörte damit für die folgenden Jahrhunderte zum katholisch geprägten Teil des Kantons.

Damit endet die reformierte Geschichte Grenchens aber nicht. Sie beginnt einige Jahrhunderte später auf ganz andere Weise neu.

Im 19. Jahrhundert veränderte sich Grenchen grundlegend. Aus dem Bauerndorf entwickelte sich mit dem Aufkommen der Uhrenindustrie ein moderner Industrieort. Menschen kamen aus anderen Gegenden nach Grenchen, um hier zu leben und zu arbeiten. Unter ihnen waren viele Reformierte. Um 1850 lebten nach der Chronik unserer Kirchgemeinde in Grenchen erst 68 Reformierte, gegenüber ungefähr 1'500 Katholiken. Nur zwanzig Jahre später, 1870 waren es bereits 690 Reformierte. Diese Menschen brauchten einen Ort für ihren Glauben. Sie wollten Gottesdienst feiern, ihre Kinder taufen lassen, gemeinsam beten und als evangelische Gemeinschaft leben.

Dann kam ein entscheidendes Datum:

Am 14. Mai 1880 wurde die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grenchen gegründet. Eine eigene reformierte Kirche gab es damals noch nicht. Deshalb geschah etwas, das aus heutiger Sicht besonders erwähnenswert ist: Pfarrer aus Arch, Gottstatt, Lüsslingen und Lengnau kamen nach Grenchen und hielten die evangelisch-reformierten Gottesdienste in der römisch-katholischen Kirche.

Die katholische Kirche wurde damit für eine Zeit auch zum Gottesdienstort der Reformierten. Vielleicht liegt gerade darin eine schöne Botschaft für uns heute: Unsere konfessionellen Traditionen unterscheiden sich und ihre Geschichte war nicht immer friedlich. Doch hier in Grenchen finden wir zugleich ein frühes Beispiel dafür, dass Christen anderer Konfessionen einander Raum geben konnten.

Die reformierte Gemeinschaft entwickelte sich weiter. 1895 schlossen sich die Reformierten von Grenchen und Bettlach zur evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach zusammen. Damit entstand jene Gemeinschaft, zu der wir bis heute gehören.

1909 konnte mit Unterstützung protestantisch-kirchlicher Hilfsvereine eine eigene Pfarrstelle in Grenchen geschaffen werden. Doch noch immer fehlte eine eigene Kirche.

Erst einige Jahrzehnte später wurde dieser Wunsch Wirklichkeit. Am 06. Januar 1924 wurde die evangelisch-reformierte Kirche Grenchen eingeweiht – unsere heutige Zwinglikirche. 1927 erklangen ihre vier Glocken zum ersten Mal.

Seitdem haben Generationen von Menschen in dieser Kirche gebetet, gesungen und Gottes Wort gehört. Hier wurden Kinder getauft. Hier feierten junge Menschen ihre Konfirmation. Hier wurden Paare getraut. Menschen nahmen Abschied von Angehörigen

Die Zwinglikirche ist deshalb mehr als ein Gebäude aus Stein. Sie ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass Glaube von Generation zu Generation weitergetragen wird.

Wenn wir am 01. November Reformationssonntag feiern, erinnern wir uns deshalb nicht einfach an Martin Luther oder Huldrych Zwingli und auch nicht nur an Ereignisse, die vor rund 500 Jahren stattgefunden haben.

Die zentrale Frage der Reformation bleibt aktuell:
Woraus leben wir als Kirche?

Die Reformatoren wollten die Kirche immer wieder zum Evangelium zurückführen. Nicht menschliche Leistung sollte im Mittelpunkt stehen, sondern Gottes Gnade. Nicht Angst sollte den Glauben bestimmen, sondern Vertrauen. Und die Bibel sollte nicht nur einigen wenigen Menschen vorbehalten sein. Menschen sollten selbst hören und verstehen können, was Gottes Wort ihnen sagt.

Reformierte Kirche zu sein bedeutet deshalb auch heute, immer wieder neu zu fragen: Was sagt uns das Evangelium in unserer Zeit? Wo müssen wir uns verändern? Was sollen wir bewahren? Und wie können wir den Glauben an die nächste Generation weitergeben?

Reformation ist deshalb nicht nur Erinnerung. Reformation bedeutet auch Bewegung, Erneuerung und die Bereitschaft, sich immer wieder neu vom Evangelium ansprechen zu lassen.

Am 01. November tun wir genau das gemeinsam: Wir erinnern uns an unsere Geschichte, wir feiern Abendmahl, wir hören auf Gottes Wort und wir fragen, was Kirche heute und morgen bedeuten kann. So verbindet dieser Reformationssonntag Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Unsere Geschichte begann nicht mit uns. Und sie endet nicht mit uns.

Herzliche Einladung zum Reformationsgottesdienst am Sonntag, 01. November 2026, um 10:00 Uhr in der Zwinglikirche Grenchen mit Abendmahl und Mitwirkung der Konfklassen Grenchen-Bettlach.

Pfarrerin Magdalena Daum
Organist Eric Nünlist
Anschliessend Kirchenkaffee

VERANTWORTLICHE UND ADRESSEN PFARRTEAM

PfarrerIn Magdalena Daum, 032 654 10 31, magdalena.daum@greberef.ch
Pfarrer Roger Juillerat, 032 654 10 32, roger.juillerat@greberef.ch
Pfarrer Stephan Hagenow, 032 654 10 34, stephan.hagenow@greberef.ch

BETTLACH
GRENCHEN

VERANSTALTUNGEN

MarkusCHOR

Möchtest du beim offenen Singen am 01. Dezember 2026 einmal im Chor mitsingen? Kann komm doch einfach vorbei! Wir beginnen am 20. Oktober 2026 um 19:45 Uhr mit den Proben und würden uns freuen Dich zu sehen.
im Markussaal in Bettlach. Kontakt Claudia Schott, 078 743 32 33
Wer einmal Chorluft schnuppern möchte, ist jederzeit bei den Proben willkommen!

Everdance@60+

Montag, 05., 12., 19. und 28. Oktober 2026 09:30 – 10:30 Uhr
Beschwingt in die Woche tanzen im Zwinglihaus Grenchen
Einstieg jederzeit möglich
CHF 100.00 (CHF 10.00 / Std.)
Anmeldung: Nelly Furer,
Tel. 032 652 59 74 / 079 365 27 74
nellyf@furer.org

Frauenjass

Dienstag, 06. Oktober 2026, 14:00 Uhr
im Zwinglihaus Grenchen
Wir freuen uns auf viele Jasserinnen!

Mittagsclub Bettlach

Mittwoch, 07. + 21. Oktober 2026, 11:30 Uhr
im Kirchgemeindehaus Markus
Türöffnung ab 11:00 Uhr
Anmeldung bis Montag vor dem Mittagsclub
Kontakt: Rebecca Walker, 076 580 22 17

Lueg id Schür

Mittwoch, 07. Oktober 2026, ab 13:00 Uhr
Treffpunkt für alle in der Zähnetschür Bettlach

Frauenverein Grenchen

Samstag, 10. Oktober 2026 9:00–11:00 Uhr
«FRAUEZMORGE»
im Zwinglihaus Grenchen
Gemütliches Zusammensein

Mittagstisch Grenchen

Mittwoch, 14. Oktober 2026, 11:30 Uhr
im Zwinglihaus Grenchen
Anmeldung an Tanja Weissmann, 076 326 22 50, tanja.w@besonet.ch

Frauentreff

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 14:30 Uhr
Treffpunkt Tennis-Chugele oder für Wanderinnen 14:00 Uhr ab Bahnhof Süd

Togetherref

Samstag, 17. Oktober 2026, ab 19:00 Uhr
im Markussaal Bettlach
Sportchallenge

Frauenzmorgen in einer anderen Form

Donnerstag, 29. Oktober 2026, 09:30 Uhr
Bettlach, Alterszentrum Baumgarten
Alle Frauen sind herzlich willkommen

Musikalisches Amuse-Bouche

Freitag, 30. Oktober 2026, 11:00–11:30 Uhr
in der Zwinglikirche Grenchen
Olivia Ceresola, Orgel

Suppentag

Freitag, 30. Oktober 2026, ab 11:30 Uhr
im Zwinglihaus Grenchen
Das Suppenteam lädt Sie ein, zur hausgemachten Suppe mit Brot und Wienerli. Zu Kaffee oder Tee werden feine Kuchen serviert. Essen in der Gemeinschaft fördert die Geselligkeit. Gleichzeitig unterstützen Sie ein Hilfsprojekt von Brot für alle und eine soziale Institution in Grenchen



Togetherref

Freitag, 30. Oktober 2026, ab 19:00 Uhr
im Markussaal Bettlach
Kostümparty

WICHTIG

Kirchgemeinderat

Mittwoch, 28. Oktober 2026, 19:00 Uhr
im Zwinglihaus Grenchen
Die Sitzung ist öffentlich!

Redaktionsschluss Gemeindeseiten

November-Ausgabe: Dienstag, 06. Oktober 2026

UNTERRICHT

Konfessionelle Nachmittage Bettlach:

Freitag, 23. Oktober 2026 mit den 4. Klassen

Die Schülerinnen und Schüler treffen sich um 13:30 Uhr im Kirchgemeindehaus Markus.

Konfessionelle Nachmittage Grenchen:

keine konfessionelle Nachmittage

Die Katechetinnen und ihr Team freuen sich auf euch.

CHILE FÜR CHIND

Geschichten hören. Singen. Basteln. Gemeinsames Zvieri. Familie stärken. Kirche erleben.

Fiire mit de Chline

Mittwoch, 28. Oktober 2026 16:00–17:30 Uhr
Bettlach, Markuskirche
Für Kinder von 0 bis 8 Jahren mit Beileitperson(en)
Claudia Andres 076 564 29 81

KIRCHLICHE HANDLUNGEN IM AUGUST

Bestattungen

07. Jenni-Bähler Hanna, 84 Jahre
25. Traub Gerald, 61 Jahre



KOLLEKTEN AUGUST

02. HEKS	CHF 113.20
09. Kinderhilfe Emmaus	CHF 155.60
22. Kinderhilfe Emmaus	CHF 68.75
23. Die Dargebotene Hand	CHF 142.00
30. Schw. Bibelgesellschaft	CHF 133.60



Kommission ReligionKinderJugend

Am 03. September 2026 wurden die Amtsgelöbnisse der beiden Mitglieder Hannah-Martha Steiner und Marianne Gäumann abgelegt. Dadurch ist die ReKiJu Kommission nun vollständig konstituiert. Die erste Sitzung fand gleich im Anschluss an die Gelöbnisse statt.

Auf dem Foto von links nach rechts:
PfarrerIn Magdalena Daum
Kommissionsmitglied: Hannah-Martha Steiner
Kommissionsmitglied: Marianne Gäumann
Ressortleiterin ReKiJu: Corinne Küng
Katechitin: Annemarie Schmid
Kirchgemeindepräsident: Jörg Jaeggi
Foto: Caroline Pfister-Binggeli



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 04. Oktober 2026, 10:00 Uhr
Grenchen, Zwinglikirche
Gottesdienst
PfarrerIn Bigna Wiher
Anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 04. Oktober 2026, 16:00 Uhr
Staad, Kapelle St. Niklaus
Lichtblick der Woche
mit Sylvester Ihuoma (röm.-kath.)

Sonntag, 11. Oktober 2026, 10:00 Uhr
Bettlach, Markuskirche
Gottesdienst
Pfarrer Jaques Dal Molin
Anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 18. Oktober 2026, 10:00 Uhr
Grenchen, Zwinglikirche
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Stephan Hagenow
Anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 25. Oktober 2026, 10:00 Uhr
Bettlach, Markuskirche
Generationengottesdienst 4. Klassen
Leitung Annemarie Schmid
Anschließend Apéro

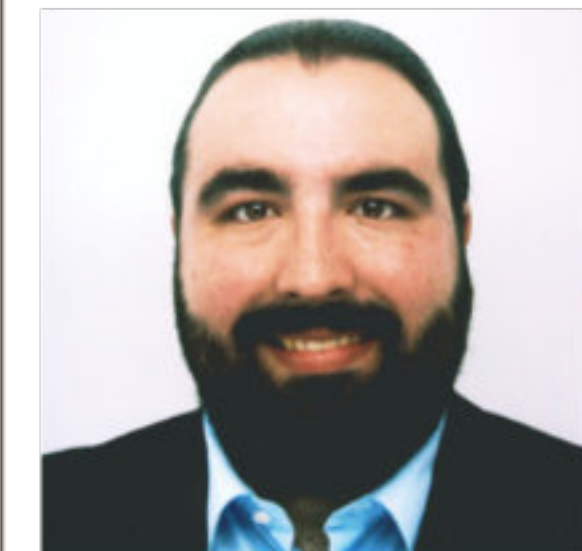
Dienstag, 27. Oktober 2026, 17:00 Uhr
Grenchen, Tunnelstrasse 12, Josefskapelle
Ökumenisches Friedensgebet



Herzlich Willkommen

Ab 01. Oktober 2026 dürfen wir Yannick Garcia als neuen Finanzverantwortlichen begrüßen.

Wir wünschen einen guten Start!



Informationen und Aktuelles

BETTLACH
GRENCHEN

Ein Eindruck von den ökumenischen Seniorenferien in Adelboden vom 23.-29. August 2026

Die 15-köpfige Gruppe reiste bei schönstem Wetter, wie wir uns von den letzten Wochen her gewohnt waren, an den Thunersee zum Mittagessen in Faulensee. Im Hotel Alpina in Adelboden bezogen wir die reservierten Zimmer und erfreuten uns an der wunderschönen Aussicht der Berglandschaft. Anschliessend besuchten wir das Dorf und kehrten dann vor dem Nachtesen ins Hotel zurück, wo für die Gäste ein feines Apéro mit Käse und Wurst aus der Region wartete und zugleich Alphornklänge vom Hotelier persönlich erklangen.

Nach dem Nachtesen besammelten wir uns jeweils im für uns reservierten Gruppenraum, um eine Meditation mit besinnlichen Texten und Liedern zu feiern. Nach dem Rückblick des Tages, besprachen wir das Programm des folgenden Tages und wer noch Lust und Energie hatte, bekam Gelegenheit zum Jassen, Yatzy, Triominos oder das mitgebrachte Grenchner-Spiel zu spielen.

Am Montag war unser Ziel die Engstligenalp. Wir liessen uns mit dem Ortsbus und mit der Gondel zur Alp führen. Auf dem Rundwanderweg der Hochebene bewunderten wir die wunderbare Bergwelt mit den besonderen Blumen und genossen dann gemeinsam einen wohlverdienten Imbiss beim Berghaus. Den Heimweg begingen 3 Wanderlustige zu Fuss der Engstlen entlang, die anderen benutzten den Ortsbus.

Das Wetter vom Dienstag lud uns ein, gemeinsam der Engstlen entlang nach Adelboden zu wandern. Auffallend waren die grünen Wiesen, weil es im Oberland doch ab und zu regnete. Im Dorf genossen wir eine Erfrischung und nach dem Mittag spendete uns der liebe Georges einen Kaffee mit der besten Crèmeschnitte der Welt. Nun hatten wir wieder genug Energie und liessen uns mit den farbigen Gondeln auf die Tschententalp führen. Der „Berg der Aussichten“ erlaubte auf 1950 m ü.M. einen idealen Blick in den Talabschluss.

Am folgenden Mittwoch erkundeten wir Sillerenbühl mit dem „Vogellisi-Weg“ und auf den Schaukeln genossen wir die Aussicht. Eine weitere Gondelfahrt brachte uns zum Bus, der uns nach Geils führte und von dort aus mit der Gondel zum Hahnenmoos geleitete. Nach der individuellen Rast standen wiederum die Gondeln im Einsatz und ab Geils brachte uns der versierte, humorvolle Bus-Chauffeur ins Dorf zurück.

Der Donnerstag war für einen Ausflug auf die Elsigenalp vorgesehen. Der Ortsbus und Shuttle-Bus ab Achseten brachte uns zum Elsigbach. Dort führte uns die grosse Gondel auf die Alp. Das Ziel war eigentlich der Elsigsee, doch der Weg dorthin war zu steil und der See laut Bergbewohner fast ausgetrocknet. Stattdessen wanderten wir zum Brandsee, ein künstlich angelegter See auf 1800 m ü.M., der im Sommer als Badesee genutzt wird und im Winter als Speichersee dient.

Für den Freitag waren die Wetterprognosen nicht vielversprechend. Als dann doch

wider Erwarten die Sonne schien, fuhren wir nochmals ins Dorf zum Lädle und Käfele, diesmal gesponsert von der lobenden Denise. Der Himmel wurde mit Gewitterwolken übersät und erinnerte uns, dass im Alpina noch ein Lottomatch wartete.

Nach dem letzten Nachtesen dieser Ferienwoche liessen wir die Woche Revue passieren. Dank der Gästekarte des Hotels Alpina konnten wir während der ganzen Zeit Bus und Bahnen gratis benutzen, was uns sehr willkommen kam.

Auf unserer Heimfahrt kehrten wir auf dem Schallenberg im Restaurant Gabelspitz ein und genossen dort ein Pastetli nach Grossmutterart. Die Aussicht auf die Schratentfluh und die Emmentaler – Hügel bildete ein schöner Abschluss unserer wunderbaren Bergwelt.

Eine friedliche, erlebnisreiche Woche mit 15 zufriedenen Teilnehmenden gehört der Vergangenheit an. Wir sind dankbar und zufrieden, dass die Tage ohne Zwischenfälle verliefen, und die Senioren-Ferien 2026 bestimmt in guter Erinnerung bleiben werden. Herzlichen Dank, Marianne Bumbacher

Foto: Marianne Bumbacher



Gedenkfeier Solothurn – für Menschen, die um ein Kind trauern

Sonntag, 18. Oktober 2026, 16.00 Uhr
Friedhof St. Katharinen

Ein Segen sein

Wenn ein Kind stirbt – sei es vor oder kurz nach der Geburt, sei es im Kindes- oder Erwachsenenalter – sind Eltern, Grosseltern, Geschwister, Pat:innen, Freund:innen oft wie gelähmt. Es kommt nicht selten vor, dass sich der Freundeskreis verändert, sich manche Freund:innen abwenden, der Kontakt abbricht. Die Welt wird auf den Kopf gestellt und die Frage taucht auf: Was bleibt?

Die verstorbenen Kinder waren und bleiben ein Segen.

In der diesjährigen Gedenkfeier lassen wir uns die bleibende Zusage Gottes «Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein» zusprechen, und uns überraschen, was sie mit uns macht.

Gottes Segen schenkt Kraft, mit der Leere weiterzuleben. Und manchmal stellt er uns wieder auf die Füsse und festigt den Boden unter uns.

Mit:

Thomas Glur-Schüpfer
lic. theol. et lic.phil., Leiter Pastoralraum «SÖUL»

Dorothea Neubert
Reformierte PfarrerIn

Noë Zürcher und Luisa Biberstein
Musikrinnen

Sancha Neururer
Lebens- und Trauerbegleiterin
Persönliche Hebamme

Corinne Roth Wälti

Mitglied Regenbogengruppe und evangelisch-methodistische Kirche

Die Hospizgruppe sorgt für warmen Tee beim Zusammensein nach der Feier.



www.reformiert-solothurn.ch/gedenkfeier



reformierte kirchgemeinde solothurn

Informationen und Aktuelles

BETTLACH
GRENCHEN

Besucherdienst
unserer Kirche

Zeit schenken.
Mensch sein.





Wir besuchen
ältere Menschen.



Wir nehmen uns
Zeit für Gespräche,
ein Lächeln und
ein wenig
Gemeinschaft.



Wir sind da.
Für andere.
Für ein gutes
Miteinander.



Möchten Sie mitmachen?
Ihre Zeit und Ihr Herz sind wertvoll.
Jeder Besuch macht einen Unterschied.



Wir freuen uns auf Sie!
Sprechen Sie uns einfach an.



Manche Menschen haben vieles erlebt, und doch wird es im Alltag still um sie. Mit unserem Besucherdienst möchten wir älteren Menschen Zeit, Aufmerksamkeit und menschliche Nähe schenken.

Wir besuchen Menschen zu Hause oder im Heim. Es geht dabei nicht um die grossen Meilensteine im Leben, sondern um das Einfache und Wesentliche: ein Gespräch, ein gemeinsames Lächeln, vielleicht eine Tasse Tee. Oft sind es gerade diese kleinen Begegnungen, die den Alltag heller und freundlicher gestalten.

Unsere Kirchgemeinde sucht hierfür freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich im Besucherdienst engagieren möchten. Dabei ist uns wichtig:

- Freiwilligkeit und Flexibilität
Sie entscheiden selbst, wie oft und wie lange Sie sich engagieren möchten.
- Gemeinschaft
Sie sind Teil eines Teams, das sich austauscht und gegenseitig stützt.
- Sinnvolles Engagement
Ihre Zeit hat Bedeutung – für andere und oft auch für Sie selbst.

Vielleicht haben Sie Freude über einen Besuch, oder Sie möchten in unserem Besucherdienst aktiv mitwirken, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf:

Priska Schnyder, Kirchgemeinderätin (079 251 54 00)
Roger Juillerat, Pfarrer (032 654 10 32)

Warum also mitmachen?
Weil Nähe zählt.
Weil Zuhören wertvoll ist.
Weil niemand allein sein sollte.

CHORREISE VON ENDE AUGUST

Ende August machte sich der MarkusCHOR auf eine abenteuerliche Reise ins Thal. Bei zunächst bedecktem Himmel ging die Fahrt zum Thema "im Klang der Zeit" los Richtung Bubendorf wo wir uns, bei inzwischen strahlendem Sonnenschein, mit Kafi und Gipfeli für das nächste Abenteuer stärken konnten. Weiter ging es dann nach Seewen ins Musikautomatenmuseum.

Dort wurden wir von einem seifenblasenden Bären und einem riesigen, lauten und eindrucksvollen Musikautomaten begrüsst. Auf einer spannenden Führung erfuhren wir einiges über die Entwicklung und Funktionsweisen dieser Automaten. Die einen funktionieren mit Luft, andere mit Blechscheiben oder Papierrollen, einige werden mit Gewichten oder Handkurbeln betrieben, die moderneren durch eine Automatik. Zudem lernten wir diverse selbstspielende Flügel und Orgeln kennen.

Nach einem leckeren Mittagessen ging die Fahrt weiter zu Ricola wo wir unsere eigenen Bonbonsorten kreieren durften.

Erfrischt und mit klaren Stimmen nahmen wir darauf den spontan gewählten, lustigen und abenteuerlichen Heimweg unter die Räder. Der Weg führte uns entlang enger Kurven, vorbei an Schaf- und Ziegenherden über den Montoz. Bis zum Obergrenchenberg hatten wir Begleitung einer Kuhherde welche sich von uns nicht stören liess und gemütlich vor dem Bus hertrottete. Nach einem kurzen Cremeschnitten-Shopping auf dem Untergrenchenberg ging es dann wieder zurück nach Bettlach.

Esther Rüefli, MarkusChor

Foto: Ester Rüefli





Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Grenchen-Bettlach



Ökumenischer Senioren-Nachmittag

Mani Matter



Quelle Bild: Erwin Bühmann

Mittwoch, 04. November 2026

um 14.00 Uhr im Zwinglihaus Grenchen

Mani Matter - der Berner Troubadour -

zeitlose Chansons - schlichte Worte mit Tiefgang

Andreas Aeschlimann interpretiert die Chansons authentisch und originalgetreu und ergänzt sie mit Zwischentexten zu besonderen Stationen in Mani Matters Leben.

Schöne Musik, interessante Geschichten
und anschliessend Kaffee, Tee und Kuchen

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag!



Eintritt frei - Kollekte



VERANTWORTLICHE UND ADRESSENVERWALTUNG			
Präsident:	Jürg Jaeggi, 032 654 10 29, juerg.jaeggi@greberef.ch		
Verwaltung/Sekretariat:	Caroline Pfister-Binggeli, Zwinglistrasse 9, Grenchen, 032 654 10 20, verwaltung@greberef.ch		
Zwinglihaus Grenchen:	Zwinglistrasse 9, Jris Antenen und Monika Wyss, Sigristinnen, 032 654 10 28		
Kirchgemeindehaus Markus Bettlach:	Markusstrasse 4, Bernhard Sprenger, Sigrist, 032 654 10 27		